FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

Juli 1717

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

Dienstag 29. juni

Menten habe d. girrende Taub
Teleun geschenckt in s. Vi. cl.

in s. Ulrichs Kirche
für H. Prof: Francken
s. H. Scharfmidt
jetzt: Juli 3. v. 2. d. will ich
die seeligkeit durch die
predigt vom glauben.

Mittwoch. 30. juni

H. Prof: Francke die sinnestunde gehalten
ist v. das ist ab d. geriete,

à meridie.

H. Töllner auff dem
Mägdchen saalle in beisey-
s. graffen v. Reußen.
Text: Ephes 5. 19, 20. werdet
voll Geistes, u. redet untereinander,

Donnerstag: 1. jul.

Die Vollwerdung des h. Geistes

1. wie solche geschicht. werdet
voll Geistes.
wol wie voll werd des h. Geistes,
müssen wir hernach von sein
a. raume u. platz geben dem
Klopfen des h. Geistes.
b. Beten.

Freytag. 2. jul.
TEST: VISIT: MAR:

in s. Spar. gewesen
d. Lob u. Danck-opffer
1. die gelegenheit.
2. s. Kurtze Eingang.
3. d. Lob u. Danckopffer selbst.

ii. Die Wirckung
a. redet untereinander Lobge-
sänge sind solche liebe, darin
Gott gelobet wird. wenn wir
ein Lobgesang singen, ist eine
wirckung des h. Geistes.
b. singet s. spielet,
c. saget Danck allezeit,

Sonnabend 3. Juli

in d. Siegestunde. 7 fache Unseligkeit. 1. böses thun. 2. böses mit Fleiß thun. 3. weil sie in d. Finsterniß sind. 4. Finsterniß lieb. 5. d. Licht hasset. 6. wenn d. Licht daß ihr zum Licht kommen wolle. 7. d. Licht hasset. 7. fache Seeligkeit. 1. die Warheit erblickt. 2. Warheit thun. 3. zum Licht kommen. 4. [illegible] 5. [illegible] 6. die Wahrheit [illegible] 7. die Werke [illegible] gethan sind.

Sonntag 4. Juli

in d. Preparation gewesen.

die Erklärung des 5ten gebots.

1. nach sein Verbot, v. 20. ob sei Feuer,
2. nach sein gebot. wenn du deine gabe,

lehre. der ein Christ sein will, d. muß liebe haben.

Prüfung, ob man Phariseische od. ein Christl. liebe habe;

in der Schulkirche.

Hl. Lange Superintend. aus d. alt Stadt Brandenburg.

Ex.

d. Heuchel u. wahre rechte Christthumb.

wo d. heuchel Christthumb sei, muß wir sehen auf die beschaffenheit, d. Phariseer gerechtigkeit.

2. wohin d. heuchel Christthum führe, nicht d. [illegible]

ii. wahre Christthumb. dazu gehört

(a) der wahre glaube, welcher die seele des ganzen Christthums.

(b) d. rechte Christthum muß gehen aus h. absicht u. h. ursach.

(c) der innerliche gehorsam des Herzens.

NB. Montag 5. Juli

habe durch die Gnade Gottes in d. iii. cl. die Sprechstunde zum 1. mahl angefangen, u. Hl. Maurer d. die Stunde in d. 3. cl. gehabt hat in d. 1. cl. die Sprechstunde angefangen. Gott gebe viele Gnade sanz, u. Kräfte durch Jesu.

Dienstag 6. Juli

von 5–6. die 3. cl. in d. glaubischen Kirche geführet, da Hl. Wog,

leben mit ihm catechisirete d. Stuhl Röm: 10. 4. Christus ist des gesetzes ende, wer an ihn die Weysen cl: führete H. Witte.

Sonnabend. 10. jul.

wie man sagen solte die weisen Mutter d. Kinder erbot sich d. Exceptiriby, wenn sie zum abendmahl so abb. der Jüthin.

Mittwoch. 7. jul.

H. Töllner in d. 3. cl. d. Kinder Pfennige ausgetheilet.

Sonntag. 11. jul.

VII. Trinit.

so in d. Exam. gewesen; Vormittags die 3. cl. nicht d. Saal geführet für H. Wandersleben, d. communicirte H. Parthisius proponirte ex Ev:

d. Mutterli jammerne hert jesu.

i. gegen welche er solches bewiese. Drosel, beschrieb

Ca. nach ihrer Regel.

Cr. nach ihr Zustand u. beschaffenheit

Donnerstag: 8. jul.

von 7–8. in d. iii. cl. H. Winkelmann H. Schmiedt mich besuchet, da 7 hatte von d. Mirtiam, u. Lint schaffen des landeskammer.

(1) leibl: hatt sich zu ess
(2) geistl: (1) grosser hunger nach Esto, d. sie wer. von ferne kommen, bey Esto 3. tage erharret, u. wartet weg sich d. Erdrieschlass.
(2) gehorsahm gen Esti gebot

ii. wie u. worinn er solches bewiesen.
1. mit deutl: worten. Mir jamert,
2. in d. Vorsorge, für d. arme Volck

Nachmittage H. Müller jun.

Luc: 14. 15. seelig ist, d. d. brod isset im reiche Gottes.

Die speisung im reiche Gottes.
1. die speisung.
2. die zahle

Montag. 12. jul:

Mittwoch. 14. jul:

heute ist H. Pachysig mit seiner frau schwägerin von Eisenberg nach Berlin gereiset, Gott begleite ihn gesund hin u. her. H. Crusig hat seine stunde angenom.

Donnerstag. 15. jul.

von 5 – 6. hat d. H. Prof. Francke eine Anrede an uns gehalten, er drang sonderlich auff die rechte Bekehrung, u. wenn wir in unsere Classe ging, so sahe d. H. ich uns auff die hände.

Freytag. 16. jul.

H. Töllner in d. glaubisch Kirche gepredigt

Testi. jer. 5. 24.

Lasset uns doch d. Hn. unsern Gott fürchten, d. [illegible]

Eine bewegliche Aufmunterung der wahren Gottes furcht.

1. Aufmunterung selbst
2. die bewegende Ursach.

Von 1–2. hat d. H. Prof. d. H. Franke aus Inspectorem [illegible] im Waisenhause introduciret. Er hatte d. dicta 1. Cor. 14. v. 40. Lasset alles ehrlich u. ordentlich zugehen, es war auch d. [illegible] H. Prof. Henschmidt.

Sonnabend. 17. jul.

Von 4–5. H. Tebel mit [illegible] nach besucht an d. ill. cl.

Sonntag. 8. Trinit.

18. jul.

Vormittags auff d. Mägdch. Saal. proponiret H. Töllner.

Die Warnung [illegible] für d. falsch Propheten.

1. wie sie beschaffen.
2. woran sie [illegible] sey.
3. was sie wircken.
4. wie es ihm gehen wird.

Nachmittags habe ich propon. ex Epist.

Rechtschaffene Kind Gottes. wurden beschrieben

1. Nach ihrer Eigenschafft u. Beschaffenheit.
2. Nach ihrer Herrlichkeit u. Seeligkeit.

Montag. 19. jul.

Freytag. 23. juli

Sonnabend. 24. jul.
heute ist H. Köppen nach hause
gereiset so seiner an inspectionis
ich erhalte solang seine stelle.

NB Donnerstag: 22. jul.
Heut habe angefangen
des Hn. D. Nietzschen
Tochter zu informiren.
Deus benedicat labori per
jesum, et largiat
vires. Corporis et animae.

Sonntag. 9. Trinit:
25. jul.
Vormittags habe die Waisenkin-
der ~~informiret~~ geführet auff dem
saal H. Müller sein
hat ppon:
die Klugheit
1. der Kind dieser welt.
2. der Kind des Lichts.

Nachmittags bin wie sie [illegible] gewesen 90

H. Grave ppon.

Text: jer: 9. 5, 6,

Ein Freund täuschet den andern

Das betrübte hert Gottes über die Boßheit der Mensch.

1. Die Boßheit der Mensch

2. Das betrübte hert Gottes ut die Boßheit der Mensch.

Freytag. 30. jul.

H. Schuppert mich besuchet von 5 – 6. in der iii. cl. ich catechisirte den Spruch jer. drumb spricht der H. H. siehe, ich will mein Zorn u. grimm ausschütten ut dieses ort.

Sonnabend. 31. jul.

von 2 – 3. H. Müller jüngst mich besuchet in der Weisen cl. in der [illegible] stunde.

Sonntag. 10. Trin. 1. Aug.

Bin ich mit H. Grave nach Radewell gewesen, u. H. leicht [illegible] Predigt, auch H. schlicht der beim Predigt [illegible], besuchet H. leicht [illegible] predigte

Das jamrende hert jesu ut den jammer der stadt jerusalem.